

Datum: 10.09.2026

Autor: Text: Lui Eigenmann

Rubriken: Staatskanzlei Nidwalden, Justiz- und Sicherheitsdirektion

Farbenfrohes Spektakel in Heiden

Historische Gewänder, Musik und der Duft von Kulinarik: Heiden hat am Wochenende seine Vergangenheit lebendig werden lassen. Beim 9. Biedermeier-Fest flanierten Hunderte Besucher durch das Dorf und tauchten in eine andere Zeit ein. Altes Handwerk, Kutschenfahrten und Drehorgelklänge sorgten für nostalgische Momente. Überall begegneten sich Menschen in aufwendig gestalteten Gewändern, während an den Ständen Handwerker ihr Können zeigten. Höhepunkt war der Festumzug am Sonntag: 27 Gruppen mit über 500 Mitwirkenden zogen über 1,4 Kilometer durch die Strassen. Auch der Gastkanton Nidwalden präsentierte seine Traditionen und sorgte mit Musik und Truchlern für zusätzliche Farbtupfer. Zwischen Tanz, Musik, Kulinarik und Begegnungen wurde die Biedermeierzeit für zwei Tage zum gelebten Kulturgut.

Text: Lui Eigenmann / Bilder: Jürg Streun

1 Sitzt die Krawatte auch richtig? Lea Schmid und Urban Vetter. Scharf beobachtet von Peter Göldi, Kommunikations-Chef des Biedermeier-Fests Heiden 2026.

2 Norbert Näf, Präsident und OK-Präsident des Biedermeier-Fests Heiden 2026.

3 Biedermeier Heiden.

4 Robert Diethelm, Gemeindepräsident Heiden.

5 Trachtenchor Heiden.

6 Glückliche beim Apéro nach einem langen Tag: Denise Solenthaler und Martin Graf.

7 Aufmarsch und Ansprache von Hansueli Reutegger, Landammann AR.

8 Eröffnung des Festaktes durch die Compagnie 1861 mit den traditionellen Böllerschüssen.

9 Karin Kayser-Frutsch, Landammann des Gastkantons Nidwalden.

10 Eröffnung des Umzuges durch die St. Gallische Reitermusik.

11 Tanzgruppe des Vereins Biedermeier Heiden.

